

Versiegelung von Gießharzböden auf Basis selbstverlaufender EP/PU-Massen

1 ALLGEMEINES

Gießharze für Fußböden auf Basis von Epoxy oder Polyurethan gibt es seit vielen Jahren. Derartige Massen werden auch als SR-Estriche (synthetic resin) bezeichnet. Typischerweise im Industrie- und Funktionsbodenbereich eingesetzt, erfreuen sich derartige Böden eines immer reger werdenden Interesses im dekorativen Bereich. Auch finden selbstverlaufende Harzbeschichtungen im Rahmen von Bauwerksabdichtungen Einsatz.

Die hohe Leistungsfähigkeit derartiger Böden findet eine Grenze, die eine on-top-Versiegelung mit einem Dr. Schutz Siegel sinnvoll macht. Sie sind typischerweise glänzend, denn Mattierung ist mit einem 100%igen Harz nicht zu erreichen, und damit relativ verkratzungsanfällig. Mattierung ist mit den wasserbasierten Siegeln von Dr. Schutz aber in jedem Grad möglich. Außerdem wird durch die Versiegelung die Reinigungsfähigkeit der Oberfläche erleichtert, Antislip-Effekte und Oberflächentexturierung zur Erzielung von R-Klassen sind möglich. Selbstverständlich ist auch nach Jahren im Rahmen einer Renovierung die Aufarbeitung eines Harzbodens durch Versiegelung mit einem wasserbasierten Anstrichmittel möglich. Was zu beachten ist erfahren Sie hier.

2 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Neue Gießharzböden

Häufig werden auch in Verlaufsbeschichtungen Hilfsmittel wie Silikone eingesetzt, um die Verlaufseigenschaften und die Entlüftung positiv zu beeinflussen. Derartige Stoffe wirken sich aber nicht vorteilhaft auf die Anhaftung anschließender Versiegelungen aus. Auch ist häufig mit dem Grad der Aushärtungsreaktion des Gießharzes mit einer Erschwerung von Lackhaftung des Siegels zu rechnen. Beachten Sie hierzu die Herstellerempfehlung, wann der Boden genutzt werden kann. Bei nachhaltiger Überschreitung der Aushärtungszeit empfehlen wir den Boden wie unter Renovierung zu bearbeiten. Generell ist ein zu lackierender Fußboden fachgerecht vorzubereiten. Bei nicht anderslautender Aufbauempfehlung in Vereinbarung von Dr. Schutz mit dem Gießharzhersteller ist eine abrasive Nassreinigung empfohlen.

Hierzu **Dr. Schutz Grundreiniger R** in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser satt (250 ml/m²) auf dem Boden mit einem Wischer vorlegen und den Boden sorgfältig mit der Einscheibenmaschine und dem **Dr. Schutz PU Sanierungspad** abfahren. Alternativ ist bei Vorliegen auszuschleifender Problemstellen ein **Dr. Schutz Abranet** Korn 120 empfohlen. Die ausreichende Schärfe des Schleifmittels ist in Abhängigkeit der Härte des Gießbodens und der Quadratmeter stets kritisch zu hinterfragen. Eine Verschlammung des Schleifmittels ist durch eine höhere Vorlage von Wischflotte zu umgehen. Flotte absaugen und mit klarem Wasser Reste abgeschliffenen Staubs und Reinigungsmittel durch Nachwischen entfernen. Gegebenenfalls Nachwischen wiederholen. Der Boden muss vor der anschließenden Versiegelung trocknen.

Das Vorbereitungsergebnis ist kritisch zu bewerten. Der Boden muss vollflächig mattiert sein.

Renovierung alter Gießharzböden

Verunreinigungen und Reste von Pflegemitteln müssen sorgfältig entfernt werden. Problemstellen wie Verkratzungen und Oberflächenabbau durch Bewitterung und Belichtung, insbesondere möglich vor tiefgezogenen Fenstern und bei starkem Lichteinfall, sowie nicht-haftende frühere Versiegelungen müssen sauber ausgeschliffen werden.

Hierzu **Dr. Schutz Grundreiniger R** in einer Verdünnung von 1:5 mit Wasser satt (250 ml/m²) auf dem Boden mit einem Wischer vorlegen und den Boden sorgfältig in einem mehrstufigen Schleifverfahren mit der Einscheibenmaschine und dem **Dr. Schutz Abranet** Korn 80, gefolgt von Korn 100 und gegebenenfalls Korn 120, abfahren. Bei den feineren Nassschleifgängen kann dies auch nur unter Verwendung von Wasser geschehen. Die

Versiegelung von Gießharzböden auf Basis selbstverlaufender EP/PU-Massen

Verwendung eines Satellitentellers sowie ausreichend Schleifdruck ist besonders empfohlen. Die ausreichende Schärfe des Schleifmittels ist in Abhängigkeit der Härte des Gießbodens und der Quadratmeter stets kritisch zu hinterfragen. Eine Verschlammung des Schleifmittels ist durch eine höhere Vorlage von Wischflotte zu umgehen beziehungsweise muss gelegentlich ausgespült werden. Flotte absaugen und mit klarem Wasser Reste abgeschliffenen Staubs und Reinigungsmittel durch Nachwischen entfernen. Gegebenenfalls Nachwischen wiederholen. Der Boden muss vor der anschließenden Versiegelung trocknen.

Das Vorbereitungsergebnis ist kritisch zu bewerten. Der Boden muss vollflächig mattiert sein.

Hinweise:

- Gießharze sind häufig mit harten Füllstoffen, z.B. Quarzmehl, formuliert. Ein solcher Untergrund kann die Schleifmittel schnell abbauen. Im Extremfall ist Diamantschleifmitteln der Vorzug zu geben.
- Die Ausführung des Schliffs richtet sich auch nach dem geforderten Mattgrad der anschließenden Versiegelung. Je weniger Mattierung, umso feiner der finale Schliff.

3 VERSIEGELUNG

Angeschliffene Gießharzböden werden mit einer Schicht von 100 ml/m² eines transparenten Dr. Schutz Siegels gleichmäßig mit der Aquatop-Siegelrolle lackiert. Auf gröber angeschliffenen Böden empfiehlt sich ein weiterer Siegelauftrag, gegebenenfalls nach einem Zwischenschliff mit Gitter 120 oder sogar einer Zwischenschichtspachtelung mit dem Lack, insbesondere bei glänzenden Qualitäten.

Bevorzugte Siegelqualität ist **Dr. Schutz PU Siegel**. Sie haben beim Glanz die Wahl von Glänzend bis Ultramatt. Beim Bedürfnis besonderer Chemikalienbeständigkeit empfehlen wir alternativ **Dr. Schutz PU Anticolor** mit dem besonderen Verweis auf die Einstellung seidenglänzend bei höchstem Schutz gegen färbend wirkende Einflüsse, zum Beispiel Haarfärbemittel oder Reifen.

Häufig werden Gießharzböden in der Eigenfarbe des Bodens pigmentiert versiegelt. Dies insbesondere, damit der erste tiefere Kratzer nicht gleich eine andere Farbe freilegt. Ansonsten ist selbstverständlich auch die gesamte Farbpalette möglich. Hierfür eignet sich besonders **Dr. Schutz PU Color**, wobei dabei auch die gesamten Möglichkeiten des Dr. Schutz Design Systems zur Verfügung stehen. PU Color ist auch zu empfehlen, wenn sich durch die abrasive Vorbehandlung des Bodens farblich wolkige Abweichungen ergeben, wie es insbesondere bei Gießharzen auf Basis aromatischer Grundstoffe und Lichteinwirkung möglich ist. PU Color wird gängigerweise mit mindestens einer Schicht transparenten Siegels gefinisht.

Sehr gut leitfähige EP-Böden werden mit **Dr. Schutz ESD Topcoat** versiegelt, damit der Boden gut geschützt und reinigungsfähig ist. Sofern der Boden nutzungs- und alterungsbedingt nicht mehr ausreichend ableitfähig ist, wird der Einsatz von **Dr. Schutz ESD Basecoat** oder **ESD Colorbase** empfohlen, denn beide Produkte erhöhen die Leitfähigkeit eines angegriffenen ableitfähigen Bodens. Diese Siegel werden abschließend mit **ESD Topcoat** gefinisht.

Hinweise:

- EP-Böden sind typischerweise recht hart und können ohne weitere Einstellung des Siegels mit diesem überarbeitet werden.
- PU-Verlaufsböden, insbesondere auf Basis besonders lichtbeständiger aliphatischer Harze, weisen häufig eine erhöhte Elastizität auf. Zur Vermeidung von Rißbildungen in der Siegelschicht empfehlen wir eine Modifizierung mit **Dr. Schutz Flex Add**. Dies insbesondere bei Versiegelung mit PU Color bzw. PU Anticolor auf Untergründen mit einer Shore-Härte kleiner D 60.
- Mit **Dr. Schutz R10 Antislip Add** oder **R11 Antislip Add** lässt sich gezielt die Rutschhemmung einstellen.

Versiegelung von Gießharzböden auf Basis selbstverlaufender EP/PU-Massen

4 REINIGUNG & PFLEGE / WARTUNG

Böden gehören prinzipiell nicht nur gereinigt, sondern auch gepflegt. Mit der Reinigung entfernt man etwas von der Oberfläche (z.B. Schmutz, Sand, Abrieb). Mit der Pflege bringt man etwas auf, um den Boden vor Einwirkung von Wasser, Schmutz und Abrieb bestmöglich zu schützen und seine Attraktivität zu bewahren. Die Pflege hat den primären technischen Zweck die Oberfläche dicht zu halten, denn einen Fußboden ohne Kratzer gibt es nicht. Deshalb ist eine Gewährleistung für den Boden nur dann gegeben, wenn die Pflegeanweisung des Bodenlegers befolgt wird.

Für versiegelte Verlaufsharzböden bietet Dr. Schutz eine allgemeine Reinigungs-&Pflegeanweisung für PU-versiegelte Oberflächen an (die Datei finden Sie [hier](#)). Wir empfehlen hierbei im Sinne einer Pflege eine gelegentliche Nachversiegelung als Wartungsoption anzubieten. Selbstverständlich ist alternativ auch eine konventionelle Pflege auf Basis von Acrylatpolishes möglich (**Dr. Schutz Vollpflege** oder **Dr. Schutz Secura**). Beachten Sie dabei auch die allgemeinen Hinweise, in denen Bezug auf Sauberlaufzonen in Eingangsbereichen, Möbelgleiter, Stuhlrollenbelastung und weiteres genommen wird.

5 ALLGEMEINE HINWEISE

Die Produktinformationen der vorgenannten Produkte sind zu beachten.

Dr. Schutz - We Care About Floors

Dr. Schutz GmbH
Holbeinstraße 17
53175 Bonn
Tel.: + 49 (0)228 / 95 35 2-0
Fax: + 49 (0)228 / 95 35 2-29
E-Mail: zentrale@dr-schutz.com

Schweiz
Reinwall GmbH
CH 9500 Wil
Werksvertretung Schweiz und
Liechtenstein:
Floor Concept GmbH
Bachstrasse 29
8912 Obfelden
Tel. +41 (0)44 533 45 00
Fax +41 (0)44 533 45 01
E-Mail: info@floorconcept.ch
www.floorconcept.ch

Österreich
Michael Neubauer
Tel. : +43 (0)664 3562985
Fax: +43 (0)463 265526 8178
E-Mail: mne@dr-schutz.com

Unsere vorstehende anwendungstechnische Beratung erfolgt nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik. Daher werden bei der Benutzung unserer Produkte unter sorgfältiger Beachtung der angegebenen Anwendungshinweise sowie der von uns vorgeschlagenen Vorgehensweise auf den Materialien, für die diese Produkte bestimmt sind, Schäden nicht entstehen. Die Verwendung unserer Produkte erfolgt jedoch außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten, unterliegt Ihrer eigenen Verantwortung und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf deren Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Unsere Beratungshinweise sind deshalb unverbindlich und können - auch hinsichtlich etwaiger Schutzrechte Dritter - nicht als Haftungsgrundlage uns gegenüber geltend gemacht werden. Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien und Normen sowie die anerkannten Regeln der Technik sind zu beachten. Mit Herausgabe dieser Produkt-Information verlieren vorhergehende Versionen ihre Gültigkeit.